



## An Pfingsten erblüht die Innenstadt

Blumen- und Kräutermarkt bietet breites Angebot – Am Dienstag wieder Pfingstmaarde in der Stadt

**HAIGER (öah/lea) – Gartenarbeit ist ein tolles Hobby, und immer mehr Menschen nutzen ihren Garten, um Blumen, Pflanzen oder Kräuter zu ziehen. Was gibt es Besseres, als einen Salat, der im eigenen Garten gepflückt wurde? Am Pfingstmontag (20. Mai) findet genau für diese Menschen der zweite Haigerer Blumen- und Kräutermarkt statt. Die Besucher erwartet wie schon bei der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr ein breites Warenangebot von Pflanzen, Kräutern, Gewürzen, Dekoration, Honig und kulinarischen Angeboten.**

Auch an die Kinder wurde gedacht, die entweder dem Märchenerzähler in der Stadtbücherei oder dem Karussell am Marktplatz einen Besuch abstatten können. Auf dem Paradeplatz gibt es erstmals seit einigen Jahren wieder einen „Rummel“ - siehe Bericht auf dieser Seite.

Von 14 bis 17 Uhr wird es zu jeder vollen Stunde eine Vorstellung des Märchenerzählers in

der Bücherei geben. Der Eintritt ist frei. Ein Besuch auf dem Blumen- und Kräutermarkt bietet sich deshalb für die ganze Familie an.

**Von 11 bis 18 Uhr darf durch die Innenstadt gebummelt werden**

Von 11 bis 18 Uhr lädt die Stadt Haiger zum Bummeln in die Innenstadt ein. Als Händler sind neben dem Imkerverein Haiger sowohl heimische als auch überregionale Händler angemeldet (siehe Übersicht). Der Marktbereich konzentriert sich auf den Bereich des Marktplatzes sowie über Teile der Hauptstraße (Fußgängerzone). Zudem wird die Touristinfo ihre Türen öffnen und beispielsweise Veranstaltungskarten anbieten oder touristische Auskünfte geben.

**Märchenerzähler in der Stadtbücherei entführt Publikum in zauberhafte Märchenwelten**

„Es war einmal ...“ sind meist die ersten Worte, und es dauert



**Die Premiere im vergangenen Jahr lief ganz hervorragend. Einige Händler am Blumen- und Kräutermarkt meldeten „ausverkauft“. Die Veranstalter hoffen auch am diesjährigen Pfingstmontag auf guten Besuch.**  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

nur wenige Sekunden, bis das Publikum in seinem eigenen „inneren Theater“ sitzt und dort das schönste Schauspiel erlebt. Das freie Erzählen schafft eine besonders zauberhafte Stimmung, da ein direkter Blickkontakt zwischen Erzähler und Publikum entsteht und jeder sich ganz persönlich angesprochen fühlt. Ohne viel Schnickschnack und überzogene Dramatik, nur mithilfe der einfühlsamen Stimme des Erzählers und lebendiger Gesten, bleiben die Zuhörer im Inneren ruhig und ausgeglichen, aus denen es anschließend wieder entspannt, zuversichtlich und gestärkt in den Alltag zurück-

kehrt, wie Schudt verspricht. Für Fragen zum Blumen- und Kräutermarkt steht Lea Siebelist aus dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung (Tel. 02773/811-152).

**Zum Hintergrund:** Jedes Jahr richtet Haigers französische Partnerstadt Montville einen Blumen- und Kräutermarkt namens „Montville en fleurs“ aus. Darüber hinaus kam die Anregung für einen solchen Markt von einem Haigerer Geschäftsmann, der den Braunfelser Kräutermarkt als gutes Beispiel ins Spiel brachte. Die Stadt Haiger möchte gerne erneut die Innenstadt erblühen lassen.

Um diese abzuwenden, müsse die Seniorin nun, so die falsche Staatsanwältin, eine Kaution in Höhe von 50.000 Euro zahlen. Die Seniorin war verunsichert und rief bei der Dillburger Polizei an, sodass der Betrugsversuch auffiel.

## Neuer Steuertermin für Grund- und Gewerbesteuer

**HAIGER (öah) – Am 15. Mai steht der nächste Steuertermin für die Grund- und Gewerbesteuer 2024 an. Das hat die Haigerer Stadtverwaltung mitgeteilt. Wie in den vergangenen Jahren, sind die Hebesätze unverändert geblieben, sodass bereits vorliegende Bescheide ihre Gültigkeit behalten. Grundsätzlich handelt es sich bei den Bescheiden um sogenannte Dauerbescheide. Diese sind solange gültig, bis sich etwas ändert (z.B. Eigentümerwechsel). Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer sind bereits seit 2019 unverändert.**

## Schockanrufer lassen nicht locker

Anruf bei der Polizei bringt Seniorin Gewissheit

**HAIGER/DILLENBURG (pol) – Seit Jahren warnt die Polizei vor sogenannten Schockanrufern - doch die skrupellosen Gauner haben immer noch Erfolg. Vor einigen Tagen meldeten sich die Verbrecher bei einer Seniorin im ehemaligen Dillkreis. Die Anruferin gab sich als Dillburger Staatsanwältin aus und erklärte, dass die Tochter einen schweren Unfall verursacht habe und nun Untersuchungshaft drohe.**

auf ihrem Festnetz-Telefon, bis die Gauner letztlich aufgaben und nicht mehr anriefen.

„Dies zeigt deutlich, wie hartnäckig die Täter vorgehen“, erklärt Guido Rehr, Pressesprecher der Dillburger Polizei.

Offensichtlich schwappt gerade wieder eine Welle von Betrugsanrufen in den Lahn-Dill-Kreis. Die äußerst reddegewandten Täter geben sich als Polizeibeamte oder Staatsanwälte aus und haben es mit ihren Schockanrufen auf die Wertsachen ihrer Opfer abgesehen.

**Nie Geld an unbekannte Personen übergeben**

Um nicht Opfer dieser Betrugsmasche zu werden, geben die Ermittler folgende Tipps:

■ Sobald Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert, beenden Sie einfach das Gespräch und informieren die Polizei.

■ Ziehen Sie eine dritte, Ihnen bekannte Person hinzu.

■ Vergewissern Sie sich, ob der geschilderte Sachverhalt wirklich zutrifft und rufen Sie die betroffene Person unter der bisher bekannten und benutzten Nummer an. Dieser Anruf enttarnt die Betrugsmasche in der Regel sofort.

■ Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.

■ Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

**Innerhalb einer Stunde erhielt die Seniorin weitere 150 Anrufe der Betrüger**

Allerdings ließen die Betrüger nicht locker. Eine Frau rief sogar einen Bewohner im Ortsteil an und gab sich als die Tochter der älteren Dame aus. Die „falsche Tochter“ bat den Angerufenen, nach der Mutter zu schauen, da sie seit längerem nichts von ihr gehört habe. Vermutlich wollten die Betrüger so wieder Kontakt mit ihrem Opfer aufnehmen.

Innerhalb einer Stunde erhielt die Seniorin weitere 150 Anrufe der dreisten Betrüger

## Fahrgeschäfte und ein großer Biergarten

Auf dem Paradeplatz geht von Freitag bis Dienstag die Post ab - Gottesdienst am Pfingstmontag

**HAIGER (öah/rst) – Zuckerröhre, Popcorn, Schießen mit dem Luftgewehr und eine Fahrt mit dem Autoscooter oder dem aufregenden „Scheibenwischer“ - für viele gehört das zum „Maardebesuch“ seit Jahrzehnten dazu. Deshalb hat Michael Renz - Mitglied der Circus-Familie Renz - gemeinsam mit der Familie van Elkan und befreundeten Unternehmen ein buntes Programm für das Pfingstwochenende vorbereitet.**

**Geöffnet ist der „Rummel“ zu folgenden Zeiten:**

Freitag: 14 bis 22 Uhr  
Samstag: 11 bis 22 Uhr  
Sonntag: 11 bis 22 Uhr  
Montag: 11 bis 22 Uhr  
Dienstag: 11 bis 18 Uhr

An Attraktionen sind folgende Angebote mit dabei: Scheibenwischer New Yorker, Autoscooter, Lucky 7, Wonder Warehouse, Candy Shop, großer Biergar-



**Der „Scheibenwischer“ sorgt für Stimmung am Paradeplatz.**  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

ten mit Imbiss, Kinderkarussell, Bungee-Trampolin und der Schießwagen.

Eröffnet wird der „Rummel“ am Freitag um 14 Uhr, anschlie-

ßend gibt es beim „Familiennachmittag“ Fahrten zum halben Preis und günstige Angebote an allen Ständen. Hinzu kommen Seifenblasenkünstler und eine

Mitmach-Show für Kinder. Am Samstag und Sonntag sind „Walking Acts“ beteiligt, bekannte Comic-Figuren laufen über den Paradeplatz und können mit Kin-

dern zusammen fotografiert werden.

Am Montag ab 10.30 Uhr findet der traditionelle ökumenische Gottesdienst erstmals auf dem Paradeplatz statt - je nach Wetter im Biergarten oder unter dem Dach des Autoscooters. Das Motto lautet „Heute hier, morgen dort“. Die Predigt halten Roland Jaeckle (evangelischer Pfarrer) und Evi Wiczorek von der katholischen Pfarrgemeinde „Zum guten Hirten an der Dill“. Interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

**Pfingstmarkt am Dienstag**

Das Maarde-Geschehen endet traditionell am Dienstag mit dem Krammarkt, der in der Hauptstraße und den benachbarten Straßen zu finden ist. Er dauert wie immer von 8 bis 18 Uhr. Rund 50 Händler werden zum „Maarde“ in Haiger erwartet.

**Es sind noch Plätze frei!**

Komm in unsere Tagespflege nach Haiger



Angebote auch für geistig rege Menschen

**MELDEN SIE SICH UNTER:  
TEL.: 02773 747 - 158  
WWW.DRK-SENIORENZENTRUM-HAIGER.DE**





# Gottesdienste und Termine

## Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach**  
**Sonntag, 12.5.: Gottesdienste:**  
**Haiger:** 18 Uhr mit dem Dekanats-Gospelchor.  
**Rodenbach:** 10.30 Uhr  
**Steinbach:** 9.15 Uhr  
**Evang. Gemeinschaft Haiger** (Mühlenstraße 12)  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst  
**FeG Haiger - Hickenweg**  
**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.  
**Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.  
**EfG Haiger** (Schillerstraße)  
**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst

incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter [www.efg-haiger.de/kruemelkiste](http://www.efg-haiger.de/kruemelkiste); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

**Lighthouse Haiger**  
**Gottesdienste:** Sonntag: Ankommen 10 Uhr

**Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):**  
**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19

Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

**Neuapostolische Kirche Haiger**  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.

**Mi.:** 20 Uhr, Gottesdienst.

**Jehovas Zeugen, Haiger** (Sathelstr. 28, Flammersbach)  
**Gottesdienste: Sonntag:** 13 Uhr  
**Freitag:** 19 Uhr (auch in Rumänisch); **In Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mittwoch:** 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: [www.jw.org](http://www.jw.org).

**Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach**

**1. So. im Monat:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

**EfG Allendorf**  
**Sonntags:** 11 Uhr Gottesdienst  
**Donnerstags:** 20 Bibelstunde.

**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:**

**Gottesdienste:** Gemeindehäuser.  
**Sonntag, 12.5.:** Es wurden keine Termine gemeldet.

**Teenkreis „fearless“:** mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** mittwochs 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (j.d. 1. Donnerstag im Monat) in Offdilln.

**Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.

**Freie ev. Gem. Dillbrecht**  
**So.:** 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln**  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (j.d. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

**Freie ev. Gemeinde Rodenbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch (3-13 Jahre). **Mo.:** 10 Uhr Frauen-Gebetskreis (14 tagig).

**EfG Flammersbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - j.d. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach**  
**Gottesdienste: Sonntag, 12.5.:** 9.30 Uhr Langenaubach und Kindergottesdienst; 10.35 Uhr Flammersbach.

**Langenaubach: Di.:** 18.30 Uhr Kreativ-Kreis (j.d. 1.); 19 Uhr Frauentreff (j.d. 3.); 20 Uhr # (Aus) Zeit mit Gott (j.d. 2.). **Mi.:** 15.30 Uhr Krabbelgruppe; 19 Uhr Männer Aktions-Treff (j.d. 1.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (j.d. 2.).

**Freie ev. Gem. Langenaubach**  
**Sonntags:** 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Posaunenchor.

**EfG Haigerseelbach**  
**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach**  
**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach. **Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

**Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)**  
**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

**FeG Offdilln**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Freie ev. Gemeinde Rodenbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch (3-13 Jahre). **Mo.:** 10 Uhr Frauen-Gebetskreis (14 tagig).

**Freie ev. Gem. Steinbach**  
**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Weidelbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst u. YouTube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

**Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“**  
**Samstag, 11.5.:** BREITSCHIED: 17.30 Uhr Vorabendmesse; HAIGER: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 12.5.:** EWERSBACH: 9 Uhr Hl. Messe; DILLENBURG: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Dienstag, 14.5.:** DILLENBURG: 10 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Mittwoch, 15.5.:** EIBELSHAUSEN: 18 Uhr Hl. Messe. **Donnerstag, 16.5.:** HIRZENHAIN: 18 Uhr Hl. Messe. **Freitag, 17.5.:** OBERSCHELD: 18 Uhr Hl. Messe. **Samstag, 18.5.:** BREITSCHIED: 17.30 Uhr Vorabendmesse; DILLENBURG: 18 Uhr Ökum. Abendlob, mitgestaltet von Gesang, Gitarre und Orgel; HAIGER: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 19.5.:** EIBELSHAUSEN: 10.45 Uhr Primizfeier von Neupriester Martin Hohmann; 17 Uhr Dankandacht mit Primizsegen. DILLENBURG: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe. **Kontakt:** Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/263760, [info@katholischanderdill.de](mailto:info@katholischanderdill.de); Homepage: [www.katholischanderdill.de](http://www.katholischanderdill.de).

**Di.:** 20 Uhr Bibel-, Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (letzter im Mon.). **Mi.:** 17.30 Uhr Grow (Teenkreis); 19.30 Uhr Geliebte Königstochter (Frauen, alle 3 Wochen) **Do.:** 10 Uhr Mini-Club (Eltern + Kinder, 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschar (7-13 Jahre); 19 Uhr „Of der Schmide“ (für Männer); **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (2. im Mon.); 19 Uhr Homebase Genz + (einmal im Monat).

**Ev. Kirche Sechshelden**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

**CVJM Sechshelden**  
**So.:** Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); Termine [www.cvjm-sechshelden.de](http://www.cvjm-sechshelden.de). **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde oder Bibelgespräch (für jedermann). **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr CVJM-Sport (für jedermann); In der Willi-Thielmann-Halle.

**Freie ev. Gem. Steinbach**  
**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Weidelbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst u. YouTube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

**Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“**  
**Samstag, 11.5.:** BREITSCHIED: 17.30 Uhr Vorabendmesse; HAIGER: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 12.5.:** EWERSBACH: 9 Uhr Hl. Messe; DILLENBURG: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Dienstag, 14.5.:** DILLENBURG: 10 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Mittwoch, 15.5.:** EIBELSHAUSEN: 18 Uhr Hl. Messe. **Donnerstag, 16.5.:** HIRZENHAIN: 18 Uhr Hl. Messe. **Freitag, 17.5.:** OBERSCHELD: 18 Uhr Hl. Messe. **Samstag, 18.5.:** BREITSCHIED: 17.30 Uhr Vorabendmesse; DILLENBURG: 18 Uhr Ökum. Abendlob, mitgestaltet von Gesang, Gitarre und Orgel; HAIGER: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 19.5.:** EIBELSHAUSEN: 10.45 Uhr Primizfeier von Neupriester Martin Hohmann; 17 Uhr Dankandacht mit Primizsegen. DILLENBURG: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe. **Kontakt:** Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/263760, [info@katholischanderdill.de](mailto:info@katholischanderdill.de); Homepage: [www.katholischanderdill.de](http://www.katholischanderdill.de).

**Notfall**

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

**Notdienste**

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerhammer.de](http://www.apothekerhammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:**  
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.  
**Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de).

**BUNDESWEHR:**  
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

**ZAHNÄRZTE:**  
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.  
 Sprechstunden am Samstag, Sonntag- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

**AUGENÄRZTE:**  
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

**TIERÄRZTE:**  
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.  
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**LAHN-DILL-KLINIKEN:**  
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:  
**Intensivstation in Wetzlar:** 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr  
**Intensivstation Dillenburg:** 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr  
**Weaningstation Dillenburg:** 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr  
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.  
**Telefon Wetzlar:** 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020  
**Telefon Dillenburg:** 02771/396-0.

**SPERR-NOTRUF:**  
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

**TELEFONSEELSORGE:**  
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

**FRAUENNOTRUF:**  
 Hilfeteléfono bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

**FORSTAMT:**  
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:**

Tel.: 02773 / 8110  
**STADTWERKE:**  
 Tel.: 02773 / 811 811  
**FRIEDHOF:**  
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

## Verkehrsbehördliche Anordnung gem. § 45 Abs. 3 StVO



Um dem Freizeit-, dem Individual- sowie dem Ziel- und Quellverkehr bei **Heimspielen / Veranstaltungen** im SIBRE-Sportzentrum gerecht zu werden, ergeht folgende

### ANORDNUNG

I. Gemäß § 45 Abs.3 StVO ordne ich den in der Anlage beigefügten Markierungs- und Beschilderungsplan der zugleich Bestandteil dieser Anordnung ist, an.

### Diese Anordnung ist zeitlich befristet für Samstag, den 11.05.2024.

II. Die verkehrsbehördliche Anordnung vom 19. Januar 2024 „Markierungs- und Beschilderungsplan für den Naherholungs- und das SIBRE Sportzentrum“ behält weiterhin ihre Gültigkeit.

### III. Begründung

Bei Heimspielen und sonstigen Veranstaltungen im SIBRE-Sportzentrum Haarwasen ist mit einem nicht unerheblichen Verkehrsaufkommen zu rechnen. Neben dem Pkw-Verkehr wird der Haarwasen durch Reisebusse sowie eine nicht geringen Anzahl an Fußgängern und Zweiradfahrer frequentiert. Dieser Ziel- und Quellverkehr wird über eine temporäre Einbahnstraßenregelung zum bzw. vom Haarwasen geführt. Die hierfür notwendigen Verkehrszeichen sind in klappbarer Ausfertigung aufgestellt und werden am Tag der Veranstaltung aktiviert.

Die Verkehrsanbindung erfolgt aus der Kernstadt Haiger kommend über die Sportplatzstraße. Da diese Zufahrt in Teilbereichen eine Breite von 4,00 m für den motorisierten Verkehr aufweist, wird hier bei Heimspielen / Veranstaltungen eine Einbahnstraßenregelung von der Innenstadt kommend, ab der Ziegelhütte entlang des Sportzentrums Haarwasen bis zum Kreuzungsbereich Fahler / Flammersbach und Allendorf (in Höhe Parkplatz Trimpfad) eingerichtet. Unter Berücksichtigung, dass BOS-Kräfte diesen Streckenabschnitt im Bedarfsfall auch als Anfahrtsweg im Schadensfall nutzen, ist hier Abschnittsweise (in Engstellen) ein absolutes Halteverbot eingerichtet.

Die Verkehrsanbindung „Haarwasen“ durch das Wohngebiet Fahler, das von Langenaubach („L 3044“) kommend linksseitig vor der Kernstadt Haiger liegt, steht für den Reiseverkehr bei Veranstaltungen im SIBRE-Sportzentrum **nicht** zur Verfügung. Bei dieser Zufahrt handelt es sich um einen ausgewiesenen Rettungsweg, was zur Folge hat, dass diese Wegeverbindung zu jeder Zeit bei Veranstaltungen im Sportzentrum für Rettungsfahrzeuge freigehalten werden muss.

Um die Freihaltung gewährleisten zu können, ist an dieser Zuwegung, vom Haarwasen kommend, in Fahrtrichtung Fahler, rechtsseitig, ein absolutes Haltverbot (VZ 283 StVO) eingerichtet.

Um einen schnellen und reibungslosen Abfluss des Verkehrs nach Beendigung der Fußballspiele / Veranstaltungen sicherstellen zu können, wird der Verkehr über zwei voneinander unabhängigen Wegeverbindungen abgeleitet. Hierdurch werden lange Rückstaus vermieden und es kann eine schnelle Räumung des Haarwasens sichergestellt werden.

Zum einen dient die asphaltierte Verkehrsfläche in Richtung Wohngebiet Fahler, „Fahler-Ring“ und von dort auf die „L 3044“ als Abfahrtsweg. Zum anderen steht zum Verlassen des Haarwasens der asphaltierte Wirtschaftsweg in Richtung Allendorf zur Verfügung. Über diese Wegeverbindung kann binnen kurzer Zeit (ca. 800 m Fahrstrecke) über den „Hörtenweg“ die „B 277“ erreicht werden. Dieser Wirtschaftsweg kann sowohl den Pkw- als auch den Busverkehr aufnehmen.

Die gesamten Verkehrszeichen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Fußballspielen bzw. sonstigen Veranstaltungen im oder am SIBRE-Sportzentrum Haarwasen stehen, sind als „klappbare“, StVO-konforme, Verkehrszeichen dauerhaft montiert. Sie werden an Veranstaltungstagen durch eingewiesenes Personal aktiviert und nach Veranstaltungsende wieder deaktiviert. Dadurch wird der Verkehr an veranstaltungsfreien Tagen nicht beeinträchtigt.

gez. Schramm / Bürgermeister



**Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.

Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

Wann fährt der Bürgerbus?

☺

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133 [Petra Meiners, Stadt Haiger]

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

IMPRESSUM

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)

**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

**Geschäftsführer:** Michael Emmerich

**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)

**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Müllabfuhrtermine vom 13.05. bis 18.05.2024				
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	15.05.			
Allendorf	15.05.			
Dillbrecht	16.05.		17.05.	
Fellerdilln	16.05.		14.05.	
Flammersbach	15.05.			
Haigerseelbach	16.05.		17.05.	
Langenaubach	13.05.			
Niederroßbach			14.05.	
Oberroßbach			14.05.	
Offdilln	16.05.		17.05.	
Rodenbach				
Sechshelden	13.05.		17.05.	
Steinbach			14.05.	
Weidelbach			14.05.	



# „Mit einem Pfeifen zur Arbeit gehen“

Die Haigerer Firma Besoplan wird zum Teilhabe-Champion des Monats April ernannt

HAIGER (öah/rst) – „Früher hat meine Stimmung ständig gewechselt. Mal war ich depressiv, mal richtig gut drauf“, erinnert sich David Hommel. Der junge Mann aus dem Westerwald ist ein begabter Programmierer und musste in seinem Berufsalltag feststellen, „dass leider nicht alles immer gerade lief“. Als sein Chef Heiko Barthel von der Haigerer Software-Firma Besoplan ihm riet, einen Arzt aufzusuchen, änderte sich das Leben des Software-Entwicklers grundlegend. Der Experte stellte die Aufmerksamkeitsdefizits-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) fest. Diese Diagnose war wie eine Befreiung. Hommel nimmt seither Medikamente, kann sich wesentlich besser konzentrieren und geht meistens „mit einem Pfeifen auf die Arbeit“. Rückblickend stellt er fest, „dass durch die Diagnose und die anschließende Behandlung mein ganzes Leben umgekrempelt wurde“.

Hommels Arbeitgeber, der sich mit mobiler Datenerfassung, Warenwirtschaft und Archivierung befasst, wurde jetzt als Teilhabe-Champion des Monats April ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um eine Auszeichnung für Diversität im Arbeitsleben, die im Lahn-Dill-Kreis monatlich an eine Firma überreicht wird, die Menschen mit einer Beeinträchtigung beschäftigt und sich besonders um diese kümmert.

„Wenn jemand Beeinträchtigungen hat, bedeutet das nicht, dass er nichts kann“

„Es geht dabei nicht um ‚schneller, höher, weiter‘, sondern ganz einfach um das (Arbeits-)Leben von Normalität“, sagt Fachberaterin Monika Mundt vom Diakonischen Werk, die Ansprechpartnerin für Arbeitgeber. Wenn jemand Beeinträchtigungen habe, bedeute das nicht, „dass er nichts kann“. Die Firma Besoplan habe mit



Kommunizieren, auf den Kollegen achten, ein offenes Ohr haben. Das sind die Erfolgsgeheimnisse der Firma Besoplan. Martina und Heiko Barthel (v.l.) wurden jetzt als Teilhabe-Champions ausgezeichnet. David Hommel (3.v.l.) freut sich ebenso wie Monika Mundt (Diakonisches Werk), Susanne Eiben (kommunale Behindertenbeauftragte) und Haigers Bürgermeister Mario Schramm (v.l.).

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

großem Engagement einen Mitarbeiter eingestellt, der aufgrund seiner Beeinträchtigungen zwischendurch immer wieder große Leistungseinbrüche aufzeigt habe. „Mit viel Eigeninitiative der Geschäftsführung und der Unterstützung von Integrationsfachdienst und Integrationsamt konnte eine Situation geschaffen werden, die es dem Mitarbeiter ermöglicht, in einer guten Umgebung gute Arbeit zu verrichten“, sagte Monika Mundt. Die Auszeichnung „Teilhabe-Champion“ verfolge das Ziel, „erfolgreiche und positive Beispiele zu zeigen“.

Und ein solches positives Beispiel ist David Hommel auf jeden Fall. „Ich habe schon in der Schule gemerkt, dass ich irgendwie anders bin. Aber erst viel später kamen die Diagnose und die Unterstützung durch Medikamente.“ Seinem Arbeitgeber ist er sehr dankbar.

Martina und Heiko Barthel hätten die Initiative ergriffen, ihn zum Arztbesuch motiviert und letztlich für eine Trendwende seines Lebens gesorgt. „Ich bin begeistert, dass man mit meinen Chefs immer reden kann und eine Lösung gesucht wird“, sagt der junge Mann aus Rehe.

Die Barthels sind überzeugt, dass „David Hommel der richtige Mann am richtigen Ort ist“.

Sie waren von Beginn an von den Qualitäten und Fähigkeiten des Westerwälders überzeugt, der in der Firma gut bekannt war. Hommel, heute 27, hatte bei Besoplan in der Rodenbacher Straße seine Ausbildung absolviert, die Firma dann verlassen und war wieder nach Haiger zurückgekehrt.

„Er arbeitet selbstständig und gut“, berichtet Heiko Barthel, dennoch habe es – zum Beispiel aufgrund der schwankenden Gemütsverfassung – immer mal wieder Reibungspunkte gegeben. „Es war ein langer Weg, aber wir sind froh, dass sich alles so gut entwickelt hat“, erklärt der Geschäftsführer: „Durch die Diagnose des Arztes hat sich unser Blickwinkel geändert. Wir wissen jetzt, warum sich unser Kollege manchmal anders verhält als andere. Es ist wichtig, dass beide Seiten miteinander reden und aufeinander zugehen.“

„Es gibt Lösungen“

Das geschah im Falle des Programmierers in vorbildlicher Weise. Nachdem die Diagnose ADHS feststand, wurden David Hommel und die Firma von einem sogenannten Jobcoach besucht, der beiden Seiten – Arbeitgeber und Arbeitnehmer –

## TEILHABE-CHAMPIONS

Die Verleihung des Zukunftspreises für Diversität im Arbeitsleben – Teilhabe-Champion – erfolgt auf der Grundlage einer Überprüfung und Bewertung der Bemühungen eines Unternehmens in den Bereichen: Vielfaltförderung, inklusive Unternehmenskultur, Chancengleichheit, innovative Ansätze. Die Jury freut sich über Vorschläge zu Firmen, die sich besonders dem Thema Teilhabe widmen. Kontakt: teilhabe-champion@lahn-dill-kreis.de Der Dank der Organisatoren geht an Unternehmen und Institutionen im Kreis, die ganz selbstständig und ohne großes Aufheben Menschen beschäftigen, die eine Schwerbehinderung oder Beeinträchtigung haben und täglich erleben, dass es sich um einen Mehrwert und eine Berei-

cherung für alle handelt. Der Teilhabe-Champion soll die guten Beispiele hervorheben und weitere Unternehmen zum Nachahmen animieren. Der Preis ehrt Unternehmen, die dazu beitragen, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der Menschen, unabhängig der Art oder Schwere ihrer Behinderung oder Beeinträchtigung, gleiche Chancen und Wertschätzung erfahren. Die ausgezeichneten Unternehmen erhalten eine Urkunde und das Teilhabe-Champion Logo. In der Jury sind vertreten: die Behindertenbeauftragte des LDK Susanne Eiben, die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) im LDK (Monika Mundt, Diak. Werk), die Handwerkskammer Wiesbaden, die Wirtschaftsförderung des LDK. –öah-

wichtige Tipps geben konnte. Interne Arbeitsumstellungen und unkonventionelle Ideen erwiesen sich als hilfreich. So kann Hommel eine abgeschottete „Arbeits-Box“ nutzen, wenn er ganz in Ruhe ungestört programmieren möchte. „Ich freue mich, dass alles so gelaufen ist. Meine Erkenntnis ist: Es gibt Probleme, aber es gibt auch Lösungen“, fasst Hommel die Situation aus seiner Sicht zusammen.

Das unterstrich Haigers Bürger-

meister Mario Schramm, der das Unternehmen für die Bereitschaft lobte, „alle Mitarbeiter gleich zu behandeln und auch mal hinter die Kulissen zu schauen“. „Ihr Beispiel zeigt, dass Kommunikation ganz wichtig ist. Weil Sie offen miteinander geredet haben, konnte einem jungen Menschen eine Perspektive gegeben werden“, lobte der Rathaus-Chef und wünschte David Hommel und der gesamten Firma alles Gute für die Zukunft.

## Partnerschaft mit Browary

Intensiver Austausch seit 2022

WETZLAR (ldk) – „Es ist wichtig, zu erkennen, dass ohne Frieden alles Nichts ist“, sagte Landrat Wolfgang Schuster kurz vor der Unterzeichnung des „Memorandum of Understanding“ über eine Partnerschaft des Lahn-Dill-Kreises mit der Territorialen Gemeinschaft Browary in der Ukraine. Der erste Kontakt sei durch den polnischen Partnerkreis Grodzisk zustande gekommen, erklärte der Landrat. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hatte der Lahn-Dill-Kreis Hilfsgüter und einen Rettungswagen nach Browary geschickt.

Dann hielt Landrat Schuster eine russische Geschosshülse hoch, die Kindergartenkinder in Browary mit Blumen bemalt hatten. Dieses Geschenk habe er als Dankeschön von der Stadt Browary erhalten. Die Ukraine teile die westlichen, demokratischen Werte Deutschlands. Deshalb brauche sie auch die volle Unterstützung der westlichen Welt – nicht nur militärisch, betonte Wolfgang Schuster. Er hoffe, „dass die Zeit es möglich macht, sich in Browary wiederzusehen“.

Der Welt zeigen, dass die Ukraine ein demokratisches Land ist

Igor Sapzhko, Bürgermeister von Browary, bedankte sich für die Hilfe aus dem Lahn-Dill-Kreis. Es sei wichtig, der Welt zu zeigen, dass die Ukraine ein demokratisches Land sei. Er berichtete, dass viele Teile der Infrastruktur zerstört wurden, und dass die Menschen in der Ukraine sehr darunter leiden. Gleichzeitig bekräftigte er, dass sein Land der ganzen Welt zeigen wolle, dass es seine Grenzen nicht aufgeben werde. Er hoffe, dass die unterzeichnete Partnerschaft nicht nur auf dem Papier bestehen wird, „sondern ihr auch Handlungen folgen“.

Der Kreistagsvorsitzende Johannes Volkmann zeigte sich erfreut: „Es ist gut, nach zwei Jahren Krieg einen schönen Moment miteinander teilen zu können.“ Russland wolle der Ukrai-

ne ihre Perspektive in Europa nehmen, betonte Volkmann. Die Partnerschaft sei ein kleiner Schritt von vielen in Richtung EU, er zeige, dass die Ukraine dort ihre Zukunft habe. Das Memorandum beinhalte viele Ideen und müsse nun mit Leben gefüllt werden. „Seien Sie gewiss, wir stehen an Ihrer Seite“, erklärte Volkmann in Richtung von Bürgermeister Sapzhko und der ukrainischen Delegation.

Worte des Dankes gab es auch von der stellvertretenden Bürgermeisterin Larysa Vynogradova. Sie bedankte sich beim Lahn-Dill-Kreis und dem polnischen Partnerkreis Grodzisk für die Hilfe zu Beginn des Krieges und beim Landkreis für die Partnerschaft. Anschließend wurden Geschenke ausgetauscht. Die ukrainische Delegation hatte ein T-Shirt mit dem ukrainischen Symbol und der Aufschrift „Browary gibt sich nicht geschlagen“, den landestypischen Schnaps und eine Schachtel Pralinen dabei. Landrat Schuster und der Kreistagsvorsitzende überreichten der Delegation ebenfalls Geschenke: Einen Teller mit dem Wappen des Landkreises, etwas Süßes und ein Aquarell.

Ziel der neu geschlossenen Partnerschaft ist es, die Ukraine auf ihrem Weg in die europäische Gemeinschaft zu unterstützen. Außerdem steht der Wiederaufbau des vom Krieg betroffenen Partners durch humanitäre Hilfe im Vordergrund. Hierbei unterscheidet sich diese Partnerschaft von anderen Städte- oder Kreispartnerschaften des Lahn-Dill-Kreises.

Beziehungen ausbauen und weiter vertiefen

Sobald die Umstände es zulassen, möchten Browary und der Lahn-Dill-Kreis persönliche Kontakte und Arbeitsbeziehungen vor allem in den Bereichen Bildung und Erziehung, Kultur, Tourismus, Wirtschaft, Umwelt, Jugend- und Seniorenarbeit sowie Sport entwickeln und bereits bestehende Beziehungen ausbauen und vertiefen.

## Erste Juleica-Ausbildung in den Ferien

15- bis 53-Jährige aus dem Lahn-Dill-Kreis schließen Basisausbildung zu Jugendleitern ab

HAIGER/WETZLAR (ldk) – Statt Blockseminaren am Wochenende hat die Kinder- und Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises in diesem Jahr eine Ferienwoche für die Juleica-Basisausbildung genutzt. So konnten sich auch Schülerinnen und Schüler in den Ferien zu Jugendleiterinnen und -leitern ausbilden lassen. Diese Chance haben einige genutzt, um künftig in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv zu werden. Insgesamt nahmen 15 Menschen im Alter von 15 bis 53 Jahren an der Woche teil. Wer die Basisausbildung absolviert hat, bekommt auch die Jugendleiter-Card (Juleica). Mit dieser erhalten ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit Engagierte Vergünstigungen in ganz Hessen.

„Bisher haben wir die Basisausbildung immer in Blockseminaren an Wochenenden angeboten“, erklärt Kreisjugendpfleger und Sozialpädagoge Yannick Mindnich, der die angehenden Jugendleiterinnen und Jugendleiter in den Osterferien im Hildegardshof in Mengerskirchen mit seiner Kollegin Stephanie Kaczmarczyk begleitet hat. Arbeitnehmer konnten die Woche als Sonderurlaub (Freistellung nach § 43ff Hessisches Kin-



Gemeinsam lernen, Spaß haben, sich austauschen und fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen machen: Das ist das Ziel der Juleica-Grundausbildung, die 15 Teilnehmende aus dem Lahn-Dill-Kreis absolviert haben.

Foto: Lahn-Dill-Kreis/Stefanie Kaczmarczyk

der- und Jugendhilfegesetz) bei ihrem Arbeitgeber einreichen.

Pädagogische und psychologische Grundlagen

Die 15 Teilnehmenden lernten während der Woche unter anderem pädagogische und psychologische Grundlagen, Konfliktmanagement und ihre Rolle als Ju-

gendleiterinnen und -leiter, über Leitungsstile und Sozialisation. Auch Pressearbeit, Umgang mit Social Media und Fotografie, Planung von Jugendfreizeiten und Kreativangeboten für verschiedene Altersgruppen sowie Mobbing und Cybermobbing waren Bestandteil der Basisausbildung. Zudem gehört ein Erste-Hilfe-Kurs zum Programm, um als angehende Jugendleiterinnen und

Jugendleiter in Notfallsituationen richtig handeln zu können. Zur Auflockerung besuchte die Gruppe an einem der Nachmittage einen Kletterwald. Insgesamt umfasst die Ausbildung 40 Stunden. „Dass wieder 15 Menschen die Chance genutzt haben, sich für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fit zu machen, ist ein tolles Zeichen für unsere Vereine und Institutionen im Lahn-Dill-Kreis. Damit haben sie eine sehr gute Basis geschaffen für die so wichtige Nachwuchsarbeit“, freut sich Kreis-Sozialdezernent Stephan Aurand.

Weitere Seminare können gebucht werden

In diesem Jahr sind noch zwei Aufbau-seminare für interessierte Jugendleiterinnen und -leiter buchbar: „Survival-Training in der Pädagogik“ am 8. und 9. Juni sowie „Stand-Up-Paddeling (SUP) in der Jugendarbeit“ am 7. Juli. Beide Seminare werden von der Kinder- und Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises angeboten.

Nähere Informationen sind unter <https://jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/index.php/jugendleiter/seminare/> zu finden.

Deutschlands Marktführer mit über 100.000 errichteten Energiesystemen

# 1 KOMMA 5°

INFOABEND PHOTOVOLTAIK & WÄRMEPUMPE  
29. MAI VORTRAGSBEGINN: 15.30 & 17.30 UHR  
Bitte bei Registrierung die Uhrzeit angeben!



ONLINE ANMELDUNG!

## Beginne heute dein klimaneutrales Leben.

Mit intelligenten Energielösungen für dein Zuhause.



Solarzentrum Mittelhessen GmbH  
Im Sübäcker 1-5 · 35236 Breidenbach  
06465-92768-0  
info@solarzentrum-mittelhessen.de  
[www.solarzentrum-mittelhessen.de](http://www.solarzentrum-mittelhessen.de)

- Photovoltaik
- Stromspeicher
- Wallbox
- Wärmepumpe
- Heartbeat
- Dynamic Pulse
- 1K5° App





Gruppenbild am Schild: Stadtrat Herbert Fassel (l.) und die Haigerer Imker nach der Aussaat.



Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger Stadtrat Herbert Fassel packte beim Aussäen selbstverständlich mit an.

## Amtliche Bekanntmachung



### Bekanntmachung der Stadt Haiger

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die

### Wahl zum 10. Europäischen Parlament

und die

### Direktwahl des Landrates des Lahn-Dill-Kreises

sowie

das Wahlrecht von Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern für die Direktwahl

am

**09. Juni 2024**

- Das verbundene Wählerverzeichnis zur Europawahl und Direktwahl des Landrates des Lahn-Dill-Kreises für die Wahlbezirke der Stadt Haiger wird in der Zeit vom 20. bis zum 24. Mai 2024 während der allgemeinen Öffnungszeiten der

Ort der Einsichtnahme:  
**Stadtverwaltung Haiger, Wahlbüro, Zimmer E.15,  
 Marktplatz 7, 35708 Haiger**

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein für die Europawahl und/oder einen Wahlschein für die Direktwahl hat.

Zur **Europawahl** und **Direktwahl** wahlberechtigt sind auch nichtdeutsche Staatsangehörige eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürgerinnen und Unionsbürger), die in der Bundesrepublik Deutschland ihren Wohnsitz haben.

Für die **Teilnahme** an der **Europawahl** ist Voraussetzung, dass sie am Wahltag

- das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten vor dem Wahltag in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten,
- nicht vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Für die **Teilnahme** an der **Direktwahl** ist Voraussetzung, dass sie am Wahltag

- das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens sechs Wochen im Kreisgebiet ihren Wohnsitz haben,
- nicht vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, die nicht der Meldepflicht unterliegen (Botschafts- oder Konsulatsangehörige nebst Familien, Angehörige der NATO-Truppen nebst Familien) werden nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen. Der Antrag ist schriftlich bis zum 19. Mai 2024 bei der Gemeindebehörde (Anschrift siehe unten) zu stellen.

Für eine gegebenenfalls erforderliche Stichwahl wird dasselbe Wählerverzeichnis benutzt; ein nochmaliges Bereithalten zur Einsichtnahme findet nicht statt.

- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist vom 20. bis 24. Mai 2024, spätestens am 24. Mai 2024 bis 12.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde

Dienststelle, Gebäude, Zimmer  
**Stadtverwaltung Haiger, Wahlbüro, Zimmer E.15,  
 Marktplatz 7, 35708 Haiger**

Einspruch einlegen.  
 Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Soweit die Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen oder anzugeben.

Nach Ablauf der Einsichtsfrist ist ein Einspruch nicht mehr zulässig.

- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 19. Mai 2024 eine verbundene Wahlbenachrichtigung für die Europawahl, die Direktwahl sowie für eine gegebenenfalls erforderliche Stichwahl, auf der kenntlich gemacht ist, für welche Wahlen die Wahlberechtigung besteht. Für eine mögliche Stichwahl werden neue Wahlbenachrichtigungen grundsätzlich nicht versandt. Wahlberechtigte, die einen Wahlschein nur für die Direktwahl beantragt haben, erhalten mit dem Wahlschein zugleich eine Wahlbenachrichtigung für die Stichwahl mit einem Antrag auf Ausstellung eines entsprechenden Wahlscheins. In der Wahlbenachrichtigung sind der Wahlbezirk und der Wahlraum anzugeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben. Alle Wahlräume der Stadt Haiger sind barrierefrei zugänglich.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlscheine und Briefwahlunterlagen erhalten haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

- Wer einen Wahlschein für die Europawahl und/oder die Direktwahl hat, kann durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** des Landkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

- Auf Antrag erhalten Wahlscheine und Briefwahlunterlagen
  - in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte,
  - nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte,
    - wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis bis zum 24. Mai 2024 versäumt haben,
    - wenn das Recht auf Teilnahme an den Wahlen erst nach Ablauf der Antragsfrist oder der Einspruchsfrist entstanden ist,
    - wenn das Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Bei der Gemeindebehörde können Wahlscheine mündlich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telefax oder E-Mail als gewahrt. Ein telefonisch gestellter Antrag ist unzulässig.

Wahlscheine können von Wahlberechtigten beantragt werden, die

- in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, bis zum 07. Juni 2024, 18.00 Uhr. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr. Wahlberechtigte die glaubhaft versichern, dass ihnen die beantragten Wahlscheine nicht zugegangen sind, können bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, neue Wahlscheine beantragen.
- nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, aber aus den unter a. bis c. angegebenen Gründen Wahlscheine erhalten können, noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

- Mit dem **weißen Wahlschein** für die **Europawahl** erhalten die Wahlberechtigten
  - einen amtlichen weißen Stimmzettel,
  - einen amtlichen weißen Stimmzettelmuschel
  - einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, aufgedruckt ist und
  - ein Merkblatt für die Briefwahl.
- Mit dem **gelben Wahlschein** für die **Direktwahl** erhalten die Wahlberechtigten
  - einen amtlichen gelben Stimmzettel
  - einen amtlichen gelben Stimmzettelmuschel und
  - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Der Wahlschein mit dem Stimmzettelmuschel für die Europawahl und/oder der Wahlschein mit dem Stimmzettelmuschel für die Direktwahl sind beide in den hellroten Wahlbriefumschlag zu legen.

Das Abholen von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zum Entgegennehmen der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde schriftlich zu versichern, bevor die Unterlagen entgegen genommen werden. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl müssen die Wählerinnen und Wähler die Wahlbriefe mit dem jeweiligen Stimmzettel und dem jeweiligen Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass die Wahlbriefe dort spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** eingehen.

Eine wahlberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimmen gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der oder dem Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Der hellrote Wahlbriefumschlag für die Europawahl und/oder die Direktwahl wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Die Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Haiger, den 11. Mai 2024

Magistrat der Stadt Haiger  
 gez. Schramm  
 Bürgermeister

1) Einsichtnahme vom 20. - 16. Tag vor der Wahl. Achtung: Nur an den Werktagen, keine Einsichtnahme am 20. Mai 2024 (20. Tag vor der Wahl), da Pfingstmontag = Feiertag (§ 4 Europawahlgesetz i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 2 Bundeswahlgesetz)

# In diesem Jahr soll auch der Mohn blühen

Jubiläum der Bienenweide mit neuer Samenmischung

**HAIGER (öah/rst)** – „Man fährt an der Bienenweide vorbei und freut sich an den bunten Farben – aber die wenigsten wissen, wieviel Arbeit dahintersteckt“, sagte Stadtrat Herbert Fassel am Samstag bei der traditionellen Säh-Aktion des Imkervereins Haiger und Umgebung. Er dankte den Bienenfreunden für ihren Einsatz und wünschte gutes Gelingen. „Ihr Engagement für die Natur ist vorbildlich“, sagte Fassel. Im Jubiläumsjahr – 2014 wurde die Wiese erstmals eingesät – werden neben den herkömmlichen Samenmischungen auch erstmals Mohnblumen am Rande des Fahlers gesät.

Wie der Vorsitzende der Imker, Christof Brado, erklärte, haben

die Bienenfreunde neben Sonnenblumen, die im vergangenen Jahr erstmals dabei waren, auch Mohnblumen im Angebot. Es wurde eigens ein Viertel der Fläche abgetrennt, um dort Klatschmohn und Seidenmohn auszubringen. Hinzu kommen Kornblumen, Steppenrittersporn, die Nachtviole und „Roter Lein“.

#### Kornblumen, Nachtviole und Steppenrittersporn

Wie in jedem Jahr wurde das Saatgut mit Sand und Sägemehl gemischt, damit es nicht verfliegt. Anschließend zogen die Imker gemeinsam mit Stadtrat Fassel los, um die Weide einzusäen. Fünf bis sechs Wochen Geduld brauchen die Haigerer Bürger noch, dann können sie – wenn alles klappt – die „bunte Pracht“ genießen.

Die Imker hoffen, dass die Ackerwinde der Saat nicht zu viel zu schaffen macht.

**Der Imkerverein hat 85 Mitglieder**

Die Haigerer Imker haben derzeit rund 85 Mitglieder und betreuen seit 2014 die Bienenweide. „Die Weide ist eine unserer wichtigsten Aktionen und Veranstaltungen. Damit können wir auf die Bedeutung der Bienen hinweisen“, sagte Christoph Brado. Bei der Aktion wurden die Bienenfreunde wie immer von der Stadt Haiger und der Firma Samen-Schneider unterstützt. Im Anschluss an den Arbeitseinsatz, bei dem auch der Rasenrumm um die Weide noch einmal gemäht wurde, gab es für alle Helfer Grillwürstchen zur Belohnung.

## „Digitaler Führerschein“ wird vorgestellt

**HAIGER (red)** – Die Initiative HaiDigital lädt zur nächsten Veranstaltung für Dienstag (14. Mai, 17 - 18.30 Uhr) in den Schulungsraum der Stadtwerke Haiger in die Hüttenstraße 18 ein.

Zur Vertiefung der Themen rund um die „Digitale Fitness“ geht es hier nochmals um die Sicherheit im Umgang mit den digitalen Medien - unter anderem durch die Verwendung von Passwortmanagern und der



Digitalisierung  
 (nicht nur)  
 für Senioren

neuen Passkeys.

Außerdem sollen die Unterschiede verschiedener Suchmaschinen erläutert werden. Als

zukünftiger Inhalt der Veranstaltungen soll der „Digitale Führerschein“ vorgestellt werden.

Besonders freuen sich die Veranstalter bei dieser Veranstaltung über Fragen und Anregungen aus dem Publikum. Eine Anmeldung zu diesem Termin ist erwünscht, um eine bessere Planung zu ermöglichen.

**Kontaktdaten:** HaiDigital@Haiger.eu, Tel.: 0151 23301524 (Mobilbox)

## Kreativnachmittag der Landfrauen in der Hütte

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Die Landfrauen Allendorf laden zu ihrem Kreativnachmittag für den 13. Mai (Montag, 15 Uhr) in die „Hütte am alten Berg“ ein. Es darf wieder gespielt, geplaudert und gestrickt werden. Handarbeiten aller Art sind möglich. Es gibt leckeren Kaffee und Kuchen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

## Ein „Meister der leisen Töne“ in der Kulturkapelle

**HAIGER-LANGENAUACH (öah/rst)** – Manchmal muss man einfach kurz entschlossen zugreifen. So ging es dem Haigerer Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit, als die Tourneepäne des schwedischen Singer-Songwriters Christian Kjellvander bekannt wurden. Eigentlich war das Programm für die Kulturkapelle in Langenaubach bereits komplett, aber kurzfristig wurde ein Auftritt des Schweden am 16. Mai (Donnerstag, 20 Uhr) vereinbart.

Christian Kjellvander (ausgesprochen „Schjellvander“) ist ein besonnener Mann. Brachiale Töne sind nicht seine Sache. Die Stärke seiner Musik liegt in der Ruhe, die sie ausstrahlt. Seine Jugend verbringt er in Houston, Texas, wo er mit der Alt-Country-Szene in Verbindung kommt. Als seine

größten Einflüsse nennt er Dolly Parton, Townes Van Zandt und Johnny Cash, aber auch Bands, die Country-Elemente in ihrer Musik unterbringen, wie Dinosaur Jr., Lemonheads oder R.E.M..

„Von einem zarten Schleier des Halls umgeben, eröffnet uns Christian Kjellvander mit seiner sanften Stimme die Tür zu seinem neuesten Werk ‚Hold Your Love Still‘“ - so beschreibt sein Management sein aktuelles Album. Kjellvander fordert mit seiner Musik die Zuhörer dazu auf, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht zu verlieren. **Der Vorverkauf läuft:** Tickets kosten im Vorverkauf 12 und an der Abendkasse 15 Euro. Vorverkauf: Touristinfo im Stadthaus am Marktplatz, Tel. 02773/811-480; Mail: kulturamt@haiger.de.



# Haiger eröffnet die erste städtische Kita-Waldgruppe

Die Kindertageseinrichtung Fahler bietet eine neue Betreuungsmöglichkeit an - „Waldmäuse“ befassen sich mit den Themen „Wald“ und „Natur“

**HAIGER (öah/lea)** – „Endlich ist es losgegangen mit dem lang ersehnten Traum“, freut sich Gruppenleitung Theresa Häußer während der offiziellen Eröffnung der ersten städtischen Kita-Waldgruppe. Seit Anfang April bietet die Kindertageseinrichtung Fahler den Familien in Haiger die Möglichkeit an, sich für die „Waldmäuse“ anzumelden. Aktuell sind zehn der 71 Kinder aus der Einrichtung im „Fahler“ auf die „Draußen“-Variante umgestiegen.



**Gemeinsam geht es besser: Die Kinder unterstützen Bürgermeister Mario Schramm bei der offiziellen Inbetriebnahme des nagelneuen „Waldmäuse“-Bauwagens.**

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Diese spielt sich überwiegend in der Natur ab. Zum Alltag gehören ein täglicher Waldbesuch und Lernerfahrungen im Grünen. Den Mittag verbringen die Kinder weiterhin in den Räumlichkeiten der Einrichtung.

**„Etwas Besseres kann ich mir nicht vorstellen“**

„Genießt es! Kita-Arbeit im Freien – etwas Besseres kann ich mir nicht vorstellen. Ich wünsche den Kindern viel Spaß bei Wind und Wetter“, sagte Bürgermeister Mario Schramm begeistert. Passend zur Eröffnung pausierte das nass-kalte Aprilwetter und schenkte Kindern, Eltern und städtischen Vertretern schönste Sonnenstrahlen.

In den Kindertageseinrichtungen der Stadt Haiger werden die Themen „Wald“ und „Natur“ geliebt. Es wird Wert darauf gelegt, dass einmal in der Woche ein Ausflug in den Wald stattfindet. Im Vergleich dazu verbringt die neue Waldgruppe der Kindertageseinrichtung Fahler an jedem Wochentag Zeit im Wald, und die Kinder können die Natur intensiv erkunden und sozusagen im ständigen Kontakt mit ihr aufwachsen. Als Ankerpunkt dient ein liebevoll geschmückter, rot-weißer Bauwagen im schwe-

dischen Stil, der auf einem städtischen Grundstück - angrenzend an die Fläche der Kindertageseinrichtung - platziert wurde. Die Planungen erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen der Kitaleitung und der Stadt Haiger und konnten nach der politischen Freigabe des Bauvorhabens innerhalb eines Jahres realisiert werden.

Die Erzieherinnen zogen bereits nach den ersten Wochen vor der offiziellen Eröffnung ein überaus positives Fazit: Sie berichten von strahlenden Kinder-

augen und immer mehr Eltern auch aus Stammgruppen, die ihre Kinder für das neue Betreuungsmodell anmelden möchten.

„Dass wir so oft draußen sind“ gefällt der kleinen Marie aus der Waldgruppe Fahler am besten. Ein weiterer Vorteil der neuen Kita-Gruppe ist, dass sie eine Lösung für den gestiegenen Platzbedarf in der Stadt Haiger darstellt. Insgesamt können 20 Kinder in der Waldgruppe betreut werden, unter der pädagogischen Aufsicht von drei Erzieherinnen. Eine Aufnahme ist ab drei Jahren bis zum Schuleintritt möglich.

**Kinder sind begeistert von den Abenteuern und der Zeit an der frischen Luft**

„Morgens checke ich jetzt immer das Wetter. Ich habe mittlerweile fünf Wetter-Apps auf dem Handy“, berichtet Waldgruppenleitung Theresa Häußer. Sollte es tatsächlich zu stürmisch werden oder eine Unwetterwarnung vorliegen, haben die Waldmäuse ihren sicheren Platz in der Kita. Die Kinder bleiben dabei immer als Gruppe zusammen. Wichtig ist den Erzieherinnen, dass sich die Kita - trotz der Gruppierungen - als Einheit versteht. Aus diesem Grund befindet sich der zur Waldgruppe gehörende Bauwagen auch in direkter Nähe zur



**Theresa Häußer (Waldgruppen-Leitung, rechts), Silvia Domin (Kita-Leitung Fahler, 2.v.r.) und das „Outdoor“-Team freuen sich, gemeinsam mit Bürgermeister Mario Schramm (oben v.r.), Ina-Mareike Giangrande (pädagogische Fachberatung) und Mario Dillmann (Fachdienstleitung Kindergärten) über die Waldgruppe.**

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Einrichtung. Auch die anderen drei Gruppen haben Namen von Waldtieren erhalten - es gibt die Igelgruppe, die Füchse und die Bienen.

Zum feierlichen Startschuss sangen die Kleinen einen gemeinsamen Song, der von den Waldmäusen handelt. Es war

eine gelungene und fröhliche Eröffnungsfeier eines bemerkenswerten Projektes, das hoffentlich hohen Zuspruch erhalten wird.

Für weitere Informationen und Fragen zur neuen Waldgruppe steht die Leitung der Kindertagesstätte Fahler zur Verfügung: Sylvia Domin (Telefon 02773/

912082, kita.fahler@haiger.eu).

Zusätzlich zu der gerade gestarteten Waldgruppe der städtischen Kindertageseinrichtung Fahler gibt es im Stadtgebiet Haiger außerdem noch zwei Waldgruppen von kirchlichen Kindertagesstätten (Allendorf und Sechshelden).

## Am 23. Mai die Fahnen hissen

Das deutsche Grundgesetz wird 75 Jahre alt

**HAIGER/BERLIN (öah)** – In diesem Jahr wird am 23. Mai der 75. Geburtstag des deutschen Grundgesetzes gefeiert. Darauf hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hingewiesen.

Menschenwürde und Vielfalt“, erklärte Steinmeier und appellierte an öffentliche Stellen, aber auch an alle Bürger, falls möglich an diesem Tag die deutsche Fahne zu hissen.

„Dass Demokratie nicht selbstverständlich ist, wird uns in jüngster Zeit mahndend bewusst. Umso ermutigender sind die vielen Demonstrationen engagierter Menschen“, sagte Steinmeier

weiter. Er hat für den 23. Mai einen Staatsakt angeordnet und bittet darum, dass an diesem Tag an das Inkrafttreten des Grundgesetzes vor 75 Jahren und an die friedliche Revolution in der damaligen DDR sowie den Fall der Mauer erinnert wird, „um ein Zeichen für die freiheitliche Demokratie und gegen politischen Extremismus auszusenden“.

**HAIGER (öah/rst)** – Kulturamtsleiter Andreas Rompf hatte nicht zu viel versprochen. „Claudia Winter lädt ihre Zuhörer auf eine Urlaubsreise ein“, sagte er vor der Lesung der aus Limburg stammenden Autorin. Und genau so war es: Die Besucher der Haiger Stadtbücherei reisten für knapp zwei Stunden gedanklich ins toskanische Siena, erlebten eine oder gar zwei Liebesgeschichten und erfuhren ganz viel über Land und Leute und den weltberühmten „Palio“ – das Pferderennen, das im Mittelpunkt des Romans „Sterne über Siena“ steht.

Es war interessant, zu hören, wie dieses seit dem Mittelalter regelmäßig ausgetragene und nur 90 Sekunden dauernde Rennen auf der Piazza del Campo das Leben der Stadt prägt und wie die Rivalität der einzelnen „Contraden“ sich bis ins Private durchsetzt. Eine Liebesbeziehung zwischen zwei Angehörigen verfeindeter Contraden? Eher schwierig, bis unmöglich! Mindestens ebenso interessant waren die Erklärungen von Claudia Winter, wie sie zur Schriftstellerei gekommen ist. Die Diplom-Sozialpädagogin pendelt täglich mit der Bahn nach Leverkusen. „Diese Zeit musste gefüllt werden, ich wollte nicht mein Leben verplempern - daraus entstand das erste Buch.“ Die Leiterin einer Ganztagschule in Leverkusen ist äußerst produktiv, denn „Sterne über Siena“ ist bereits ihr elftes Buch. Das zwölfte ist in Arbeit und spielt auf Rügen. „Ich reise gerne, ich esse gerne, es muss menschn“, beschreibt die Autorin ihr Erfolgsgeheimnis. Sie will die Leser an Urlaubsorte entführen, sie sollen mehr über Menschen und Kulturen erfahren. Deshalb spielen ihre Bücher in klassischen Urlaubsregionen wie der Bretagne, Schottland oder eben Italien.

In der Toskana waren Claudia Winter und ihr Mann mit Vespa-Rollern unterwegs und erlebten in Siena Menschen aller Altersstufen, die singend einem Pferd

## „Momente, die man nicht vergisst“

Autorin Claudia Winter lädt ihre Zuhörer auf eine Urlaubsreise in die Toskana ein



**Entführte die Zuhörer nach Italien: Autorin Claudia Winter.**

Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

folgten. „Ich hatte Gänsehaut am ganzen Körper, das war sehr emotional“, erinnert sich die Autorin: „Das sind Momente, die man nicht vergisst.“

**„Beim Palio herrscht Ausnahmezustand“**

Dass der „Palio“ - an dem sich die 17 Stadtteile beteiligen - eine große Bedeutung in ihrem Roman bekommen würde, war spätestens nach diesem Erlebnis klar. „Beim Palio herrscht Ausnahmezustand“, sagt die Autorin. Um das Pferderennen rankt

sich alles in dem Roman, der die verfeindeten Stadtteile beschreibt und Liebesgeschichten - fast wie bei Romeo und Julia - erzählt. „Menschen lieben einander, dürfen das aber eigentlich nicht“, fasst die Limburgerin das Geschehen kurz zusammen. Im Mittelpunkt stehen die Mitglieder zweier verfeindeter Contraden, Liebesgeschichten, das Rennen und ein lange vergessener gläubiger Unfall.

Claudia Winters Roman besticht durch eine treffende Beschreibung von Menschen, Orten und geschichtlichen Zusam-

menhängen. Er ist mit viel Liebe zum Detail geschrieben und kann auch den begeisterten, der sich eher weniger für zwischenmenschliche Verwicklungen, aber mehr für Historie und die alte toskanische Stadt interessiert.

**Tatjana Müller erhält den 500. Bibliotheksausweis**

Ein besonderes Erlebnis war die gelungene Lesung für Tatjana Müller aus Fellerdilln. Sie entschied sich am Abend spontan, bei Bibliotheksleiterin Andrea Kasteleiner einen Bibliotheksausweis zu beantragen und ist seither die 500. Besitzerin eines solchen Ausweises. „Wir sind begeistert, auf einen solchen Erfolg hatten wir gehofft, als wir im Oktober die Stadtbücherei am neuen Standort geöffnet haben“, freute sich Fachdienstleiterin Andrea Rompf und spendierte einen Café-Gutschein. Claudia Winter setzte noch einen drauf und versprach der Gewinnerin, dass ihr Name im neuen Rügen-Roman Erwähnung finden wird.

Wer weiß, vielleicht wird die Autorin auch diesen Roman in der Haigerer Stadtbücherei vorstellen.



**Tatjana Müller (links) ist die 500. Besitzerin eines Bibliotheksausweises und wird in Claudia Winters nächstem Buch erwähnt.**

## Maimann und Pfingstbraut in Weidelbach

**HAIGER-WEIDELBACH (red)** – Am Pfingstsonntag (19. Mai) ziehen wieder Maimann und Pfingstbraut durch die Straßen von Weidelbach. Die Aktion wird traditionell von der örtlichen Feuerwehr ausgerichtet. Der Zug des Maimanns und der Pfingstbraut startet um 10.30 Uhr in der Straße „Unterm Barmberg“ bei Familie Pulfrich. Es werden wieder Eier eingesammelt, die dann ab 12 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus zu einer stärkenden Mahlzeit verbacken werden. Zudem gibt es Würstchen und Getränke. Jedermann ist herzlich eingeladen.



**Viel Spaß mit „Hänsel und Gretel“**

**HAIGER-DILLBRECHT (red)** – Die Grundschule Dillbrecht hatte in diesen Tagen einmal mehr Besuch aus Wien. Die Sänger und Schauspielerinnen der „Kinderoper Wien“ zeigten ihr Können und begeisterten die Schüler mit einer Kinderversion der Oper „Hänsel und Gretel“. Mit den Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass führten die Sängerinnen und Sänger die Grundschüler in den Märchenwald der bösen Hexe, und die Kinder wurden von

den Künstlern geschickt in die Aufführung einbezogen. So wurden sie Teil der Oper und erlebten, wie Hänsel und Gretel die Hexe austricksten. Viele bekannte Kinderlieder („Suse, liebe Suse“, „Ein Männlein steht im Walde“) wurden gemeinsam mit den Profis aus Wien gesungen. Nach der Vorstellung verabschiedeten sich die Schauspielerinnen und Sänger und versprachen, bald mit einem neuen Stück wiederzukommen. Foto: Uwe Keiner



## Lahnradweg ausgezeichnet

ADFC vergibt das Prädikat „Qualitätsradroute“

**BERLIN (red)** – Auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin erhielt Philipp Borchardt, Geschäftsführer des Lahntal Tourismus Verband (LTV) aus den Händen von ADFC-Tourismuskonferenzpräsident Christian Tänzler die Urkunde für die 3-Sterne-Klassifizierung der Qualitätsradroute Lahnradweg.



Philipp Borchardt erhält von Christian Tänzler (ADFC) die Urkunde für die Klassifizierung der Qualitätsradroute.  
Foto: ADFC/Deckbar

Auf 245 Kilometern Länge bietet der Lahnradweg, der die Lahn von der Quelle im Rothaargebirge bis zur Mündung in den Rhein bei Lahnstein begleitet, jede Menge Fahrradspaß. Seit 18 Jahren trägt der Lahnradweg bereits die Auszeichnung als Qualitätsradroute. Damit das so bleibt, wird er regelmäßig überprüft. Ende 2023 erfolgte die erneute Befahrung durch Prüfer, die anhand von neun Kriterien den Weg bewerteten. „Der Lahnradweg ist ein gemeinsames Produkt der Landkreise und Kommunen“, betonte Philipp Borchardt: „Die Auszeichnung, ist das Ergebnis des gemeinsamen Engagements zur Förderung des Qualitätstourismus.“

Dass die aufgewendeten Finanzmittel sinnvoll investiert sind, verdeutlichen aktuelle Zahlen der Radreiseanalyse des ADFC. 37,4 Mio. Menschen in Deutschland nutzten 2023 das Rad im Urlaub und für Ausflüge. Das sind mehr als die Hälfte der Erwachsenen.

Die aktuelle ADFC-Analyse liefert erstmalig auch Zahlen zu den Ausgaben der Radreisenden: Bei den Kurzreisenden liegen die geschätzten Gesamtausgaben

zwischen zwei und drei Milliarden Euro, bei Radreisenden mit mindestens drei Übernachtungen zwischen sechs und sieben Milliarden Euro, bei den Tagesausflügen ist der Tagesbetrag niedriger, kommt aber aufgrund der Masse an Touren auf Gesamtausgaben von 14 bis 15 Mio Euro.

Unter dem Motto „Bike the Greatest!“ kooperieren Deutschlands schönste Flussradwege unter dem Dach der Kooperation „Germany's Top River Routes“ miteinander, um im Rahmen eines gemeinsamen Markenauftritts Kräfte zu bündeln, ein Qualitätssiegel zu schaffen und verstärkt Radtouristen aus dem Ausland anzusprechen. Der Lahnradweg als bedeutendstes Leitprodukt im Radsegment im Lahntal, wurde als zehntes Mitglied in diese Runde der besonders attraktiven und abwechslungsreichen Radrouten aufgenommen, zu denen unter anderem der Elberadweg, der Weser-Radweg, der Rheinradweg und der Mosel-Radweg gehören.

## MyWay - Feierabend mal anders

**HAIGER-RODENBACH (red)** – „MyWay - Feierabend mal anders!“ - so lautet der Titel eines neuen Angebots der Freien evangelischen Gemeinde Rodenbach. Interessierte Gäste sind vom 13. bis zum 16. Mai (Montag bis Donnerstag) in die FeG (Auf der Stücke 13, Rodenbach) eingeladen. Dort stehen entspannte Abende in angenehmer Atmosphäre bei leckerem Essen auf dem Programm. „Erlebe aufregende Impulsvorträge, die Dir neue Perspektiven auf Deine Persönlichkeit, Deine Geschichte, Deine Ziele und die Zukunft eröffnen. Nimm an unseren interaktiven Workshops teil und fülle interessante Tests aus, um Dich selbst besser kennenzulernen und Deine Fähigkeiten zu bewerten“, wirbt die FeG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Pfingstsonntag (10 Uhr) lädt die FeG herzlich in den Gottesdienst ein. Infos: www.haiger-rodenbach.de.

## Yoga-Workshop beim TV Haiger

**HAIGER (red)** – Am Freitag (17. Mai, 18 bis 20 Uhr) findet ein Yoga-Workshop mit der Yoga-Lehrerin Conny Dietz in der Grundschul-Turnhalle in Haiger statt. Die Überschrift lautet „Yoga - gut für den Rücken“. Bei Rückenschmerzen kann regelmäßiges Yoga helfen, das Leiden zu lindern und mit der Zeit sogar beschwerdefrei zu werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen: Sabine Schneider (Tel. 02773/9190411 und www.tv-haiger.de).

### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHÄUSER

**Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler** KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, www.samen-schneider.de  
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512  
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

## Michael Böckner ist ein „Pfarrer zum Anfassen“

Evangelische Kirchengemeinde Allendorf feierte 25 gute Dienstjahre ihres Seelsorgers

**HAIGER-ALLENDORF (wlu)**

– Die Allendorfer Kirche platze aus allen Nähten – und das aus gutem Grund: Die Evangelische Kirchengemeinde feierte das 25. Dienstjubiläum ihres Pfarrers Michael Böckner. Der bescheidene Seelsorger hatte sich zwar gewünscht, dass dieses Jubiläum „keine große Sache“ werden möge, aber der Kirchenvorstand hatte anderes im Sinn und den Gottesdienst gut vorbereitet.

So wurden alte Weggefährten, sämtliche Kirchenvorstände aus den 25 Jahren, Vertreter von Schule, Kita, Stadt und Dekanat eingeladen – und viele kamen. Vorbereitet war ein buntes Programm: Ein „Dienst-Gedicht“ von Schulleiterin Susanne Diemann und Aspekte aus „Fünf- und zwanzig“ Jahren mit Kita-Leiterin Katrin Meissner skizzierten die Tätigkeiten des beliebten Seelsorgers ebenso wie die Spontanrede von Armin Bohn, der sich für die stetige Unterstützung der Vereine durch Michael Böckner bedankte. „Ohne sein Engagement und die Trä-

gerschaft durch die Kirche hätten wir unser Dorffest wohl kaum feiern können.“

Gemeinsam mit Schulkindern durfte der „Lehrer Böckner“ ein Lied aus dem Religionsunterricht anstimmen.

### Gemeinde entwickelt sich sehr positiv

In seiner Laudatio würdigte Helmut Schneider als Vertreter der Stadt Haiger unter anderem die außergemeindlichen Aktivitäten Tätigkeiten des Pfarrers: „Sie haben zum Beispiel in einer herausfordernden Zeit die Vorstandsarbeit in der Diakoniestation übernommen, damit sie zukunftsfähig bleibt.“ In seine bisherige Dienstzeit fällt auch der Neubau des Allendorfer Kindergartens und die Schaffung der Waldgruppe.

„Wir sind froh, dass sich Pfarrer und Kirchengemeinde mit so viel Engagement auch um die Jüngsten kümmern“, sagte Schneider. Auch der jüngst eingeweihte Neubau an der Allendorfer Kirche zeige, dass sich die



Pfarrer Michael Böckner im Kreise seiner Gemeinde.

Foto: Walter Lutz

Gemeinde positiv entwickelt.

Dekan Andree Best überbrachte die Glückwünsche der Pfarrerkollegen und des Kirchenpräsidenten Volker Jung. Er erinnerte an den „guten Hirten“ aus der Bibel, der sich um die Herde und die einzelnen Schafe kümmert. „Genau das tust Du, Michael!“ Auch im Bereich des neuen Nachbarschaftsraumes ist der

Jubiläumspfarrer aktiv. Dekan Best dankte im Gebet Gott für die 25 Jahre und segnete Michael Böckner für den weiteren Dienst.

### „Bunt passt besser“

Ein besonderes Geschenk gab es vom Kirchenvorstand: Mit einer bunten Stola – hier sind al-

le Farben des Kirchenjahres zu sehen – wird der schwarze Talar deutlich aufgehübscht: „Bunt passt halt besser zu unserem Pfarrer!“ Bis zum Rentenalter hat Michael Böckner noch gut 12 Jahre - und bleibt, so wünschen es sich seine „Schäfchen“ (hoffentlich) seiner Kirchengemeinde und der Region gesund erhalten.

## Hohe Auszeichnungen bei den Landschaftspflegern

Neue Ehrenmitglieder im VDL Haigerseelbach - Treue Mitglieder für 25, 40 und 50 Jahre geehrt

**HAIGER-SEELBACH (red)**

Ehrungen treuer Mitglieder standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Vereins für Dorf- und Landschaftspflege Haigerseelbach (VDL) im Dorfgemeinschaftshaus.

Die Tätigkeits- und Jahresberichte des Vereins und der untergrupperten Vogelschutzgruppe stießen bei den Mitgliedern auf großes Interesse. Der VDL pflegt bei zahlreichen Arbeitseinsätzen die Friedhofsanlage, die Außenanlagen am Dorfgemeinschaftshaus und hält auch die Dorfanlagen instand. Zudem ist der Verein Ausrichter der jährlichen Aktion „Saubere Landschaft“ und Veranstalter des Backesfestes.

Die zum Verein gehörende Vogelschutzgruppe (Leitung Harri Dauselt) kümmert sich um die Pflege der 260 Vogelnistkästen, die Winterfütterung der Vögel, die Säuberung der Bachläufe

und die Wartung der Ruhebänke in der Gemarkung.

Nach dem Kassenbericht von Mechthild Schmidt wurde der „Finanzchefin“ von den Kassensprüfern eine tadellose Führung bescheinigt und anschließend der gesamte Vorstand von den Mitgliedern entlastet.

### Sieben Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt

Die zahlreichen Ehrungen treuer und verdienter Mitglieder durch den Vorsitzenden Wolfgang Stoll und seinen Stellvertreter Christian Peter nahmen längere Zeit in Anspruch. Für 25 Jahre wurden geehrt: Jutta Born, Martina Franz, Jürgen Bernhardt, Manfred Herberth, Michael Kloos jun., Georg Kraus, Paul Kraus und Andreas Schmidt. 40 Jahre dabei sind Gretel Krumm und Hans-Jürgen Felbinger.

Auf stolze 50 Jahre dürfen Bär-



Der VDL-Vorsitzende Wolfgang Stoll und einige der Geehrten (v. l.): Hans-Jürgen Felbinger, Peter Wiesner, Bärbel Heinz, Martina Franz sowie der Vize-Vorsitzende Christian Peter.

Foto: VDL

bel Heinz, Peter Wiesner und Helmut Brücher zurückblicken. Alle Geehrten bekamen ein Präsent und die entsprechende Urkunde überreicht.

Sieben Mitgliedern wurde eine besondere Ehrung zuteil: Lilli Womser (Gründungsmitglied),

Ester Rompf, Christa Krumm, Bärbel Heinz, Peter Wiesner, Harri Dauselt und Jochen Terek wurden für besondere Verdienste um den Verein einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Nach der Versammlung gab es ein gemeinsames Abendessen

und ein geselliges Beisammensein bis in die späten Abendstunden.

**Kontakt:** Wolfgang Stoll (Tel. 02773/2090; 0160/94857598) und Christian Peter (Tel. 0151/59154519. www.vdl-haigerseelbach.de.

## Das Hundsveilchen ist eine echte Schönheit

Aus unserem Naturgeschehen - Das Veilchengewächs erscheint im März und blüht bis zum Juni

„Sei wie das Veilchen im Moose, bescheiden und stillsam und fein; und nicht wie die stolze Rose, die immer bewundert will sein.“

Dieses simple Reimchen, das zur Schulzeit des Chronisten manches Schulmädchen in sein Poesiealbum geschrieben bekam, kam dem Autor ins Gedächtnis als er diese kleine Gruppe farbenprächtiger Hundsveilchen (*Viola canina*) ablichtete. Wie viele von den jungen Damen diesen beachtenswerten Ratschlag aber später auch wirklich befolgt haben, ist nicht bekannt. Darüber kann bestenfalls spekuliert werden.

Das Hundsveilchen, es ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Veilchen (botanisch *Viola*) innerhalb der Veilchengewächse, erscheint je nach Standort und regionalem Klima schon gegen Ende März. Seine Blütezeit dauert danach bis zum Juni. Die mehrjährige, sehr formenreiche Pflanze wächst bis zu 20 Zentimeter hoch und ist in ganz Mitteleuropa beheimatet. Sie kommt sowohl in lichten Laub- und Mischwäldern als auch im reinen Kiefernwald vor - beson-

ders auf sandigen, kalkarmen Lehmböden. Die Bestäubung der blauvioletten, im Umriss quadratischen Blüten erfolgt durch Insekten und Selbstbestäubung. Für die Verbreitung der reifen Samenkörner sorgen Ameisen.

Von den weltweit beschriebenen über 500 Veilchenarten findet man etwa 30 Arten auch in Deutschland. Die häufigsten davon sind das Hainveilchen (*Viola riviniana*), das Märzveilchen (*Viola odorata*) und das Waldveilchen (*Viola reichenbachiana*). Diese drei und das Hundsveilchen blühen etwa zur gleichen Zeit und sind sich sehr ähnlich und nur schwer zu unterscheiden.

Woran man das Hundsveilchen leicht erkennen kann, ist dessen rund zehn Millimeter langer Sporn. Bei den anderen Arten ist dieser dunkel gefärbt.

### Veilchen haben seit vielen Jahrhunderten einen Platz in der Naturheilkunde

Seit der Antike haben Veilchen einen festen Platz in der Naturheilkunde. Schon der griechische Arzt Hippokrates erkannte die Heilwirkung dieser Pflanzen



und setzte sie gegen Kopfschmerzen und Sehstörungen ein. Und im Mittelalter setzten namhafte Heilkundige die Pflanze ebenfalls gegen vielerlei Krankheiten ein: Hieronymus Bock - Pfarrer und Mediziner ((1498 - 1554) - empfahl die Anwendung des Krautes zur Herzkräftigung und „zu allen hitzigen Krankheiten“.

Auch die Äbtissin Hildegard von Bingen (1098 - 1179) schätzte das Veilchen als Mittel gegen Fieber und Melancholie. Und der wohl bekannteste Arzt des ausgehenden Mittelalters, Theophrastus Bombast von Hohenheim (1493 - 1541) - besser bekannt unter dem Namen Paracelsus - schrieb: „Ein Tag im Frühling ohne Veilchenduft ist ein

verlorener Tag“.

Aber auch als Lieferant von ätherischen Ölen für die Parfümherstellung werden einige Veilchenarten gebraucht - und da alle Arten essbar sind, gleichfalls in der Gastronomie.

Woher der Name Hundsveilchen kommt, konnte leider nicht recherchiert werden.

**Bild und Text:** Harro Schäfer